

IG Wiebachtal schnürt die Wanderstiefel

Zu einer Winterwanderung hatte die Interessengemeinschaft Wiebachtal am Sonntag eingeladen. Wanderführer Hans-Joachim Harnischmacher führte die 40 Wanderer wieder durch das Grenzgebiet von Radevormwald und Hückeswagen.

VON SIGRID HEDDERICH

RADEVORMWALD Da gab es kein Zurück mehr – die Sache war beschlossen. „Wir wandern – auch bei diesem heftigen Schneefall. Hartgesotene lassen sich davon nicht zurückschrecken.“ Diese Aussage machte am Sonntagmorgen Sabine Fuchs. Die Vorsitzende der Interessengemeinschaft (IG) Wiebachtal lag damit genau richtig. Dick vermummt in wattierten Jacken, Skihosen und dichten Stiefeln stand pünktlich eine ganze Gruppe wanderfreudiger Radevormwalder an Feldermanns Hütte.

Mit lautem „Hallo“ begrüßten sich IG-Mitglieder, aber auch Mitglieder einer Senioren-Wandergruppe und einige Gäste nahmen teil. „Absagen kamen heute nur aus den Großstädten Köln und Düsseldorf. Wir wandern eine sichere und kürzere Strecke wie ursprünglich geplant. Es soll sich niemand verletzen“, sagte Sabine Fuchs. Sie begrüßte alle Wanderer und übergab die Führung an Hans Joachim Harnischmacher ab. Knapp 40 Wanderer verließen daraufhin den Kattenbusch, wanderten durch die Ortschaft Kaffeekanne an Oberbeck vorbei nach Vormwald und schließlich zum Ausgangspunkt zurück.

Unterwegs klärte Revierförster Bernhard Priggel die Gruppe über den Zweck der Einzäunung von Schonungen auf und machte kurz die Wirtschaftlichkeit von Weihnachtsbaumaufzuchten gegenüber dem Anbau heimatischer Hölzer zum Thema. Die Gruppe hörte auf-



Winterwetter mit Schneefall ist für die Bergischen kein Grund, eine geplante Wanderung abzusagen. Die IG Wiebachtal plant für Ende April eine weitere Tour, dann unter kulturhistorischen Aspekten.

BM-FOTO: HANS DÖRNER

merksam zu, als der Förster erklärte, dass das Wild besonders gerne die jungen Setzlinge verzehrt, wenn diese frei zugänglich sind. Während der Wanderung konnte die Gruppe sieben Rehe beobachten. Dazu kamen kleinere „Abenteuer“, die die Gruppe zu bestehen hatte. „Es ist

fast schon egal, welchen Weg wir nehmen. Immer sind Hügel dabei, und der Weg führt rauf und runter“, sagte Harnischmacher.

Bedingt durch den neu gefallenen Schnee waren die kleinen Abstiege an einigen Stellen sehr glatt. Harnischmacher forderte an einem

steilen Abhang die Wanderer auf, eine Menschenkette zu bilden, die dann zum „Geländer“ für die anderen Wanderer wurde. Der Wanderführer riet zudem, dass jeder auf den Nachbarn achten solle. Dies wurde eingehalten – auch an der Stelle, an der ein dicker Baum den

IG WIEBACHTAL

Jahresversammlung am 11. April

Treffen Die Mitglieder der IG Wiebachtal treffen sich am Donnerstag, 11. April, um 20 Uhr zur Mitgliederversammlung im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Wanderung Eine kulturhistorische Wanderung um Kirschsiepen im Grenzgebiet von Hückeswagen und Rade in Kooperation mit dem Bergischen Geschichtsverein ist für Samstag, 27. April, geplant.

Weg blockierte. Teils umgingen die Wanderer das riesige Wurzelwerk über einen steilen Abhang, teils kletterten sie unter dem Stamm hindurch. An dieser Stelle zeigte sich das Miteinander, das auch der IG-Vorsitzenden Sabine Fuchs nicht verborgen blieb. Sie fotografierte die Gruppe und lockte mit dem Angebot von gegrillten Würstchen und Glühwein in die Feldermannshütte.

Dort angekommen, ließen es sich die Wanderer schmecken. Klaus Haselhoff vom Vorstand hatte auf die Teilnahme an der Wanderung verzichtet und den Platz am Grill eingenommen. Seine Ehefrau Renate schwärmte ihm später von der Tour vor. „Das Wetter war perfekt für eine solche Winterwanderung“, sagte sie. Passend zum Wetter begleitete die Wandergruppe die beiden Rettungssanitäterinnen Heike und Kathrin Seifert.